

**Produktname: GSK3 alpha Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80591**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,ICC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 51kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GSK3 alpha
<b>Alternative Namen</b>	DKFZp686D0638; GSK3A
<b>Gen-ID</b>	2931.0
<b>SwissProt ID</b>	P49840
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von GSK3 alpha, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

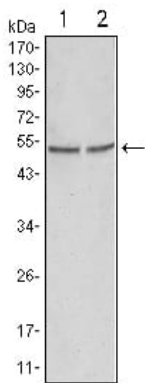
Die Glykogensynthasekinase 3 alpha (GSK3) gehört zur Serin/Threonin-Familie der Proteinkinasen, Unterfamilie Cdc2/cdkx, genauer gesagt zur GSK3-Unterfamilie. Sie ist an der hormonellen Steuerung verschiedener regulatorischer Proteine beteiligt,

darunter die Glykogensynthase, Myb und der Transkriptionsfaktor c-Jun. GSK3 phosphoryliert die Glykogensynthase und inaktiviert sie dadurch. Insulin stimuliert die Dephosphorylierung der Glykogensynthase an den von GSK3 phosphorylierten Stellen und hemmt anschließend GSK3 akut, was zu einer Stimulation der Glykogensynthase führt. Die GSK3-Signalübertragung erfolgt durch zwei Isoformen, GSK3 alpha und GSK3 beta. Die beiden Isoformen weisen in ihren katalytischen Domänen eine Sequenzähnlichkeit von 97 % auf. GSK3 spielt außerdem eine Rolle bei der Proteinsynthese, der Zelladhäsion, der Zellproliferation, der Zelldifferenzierung, der Mikrotubulidynamik und der Zellmotilität.

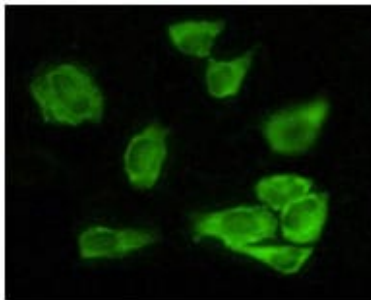
## Forschungsbereich

Wnt-Signalweg

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit GSK3 alpha Maus-mAb gegen HeLa (1) und PC-3 Zelllysat.



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit GSK3 alpha Maus-mAb zeigt zytoplasmatische Lokalisation.